

Die heutige Tour 5 ist der Wanderbroschüre entnommen.

Die Broschüre mit einer Auswahl an Wandertouren liegt natürlich immer noch zum Mitnehmen im Eingangsbereich des Rathauses und an weiteren Stellen im Gemeindegebiet aus. Ebenso eine kleine Übersichtskarte im "Hosentaschen-Format", auf der Sie alle Touren in und um Adelsdorf auf einen Blick finden. Klein, handlich und praktisch zum Mitnehmen auf Ihrer Wandertour.

Tour 5

Große Wald – und Wiesentour

Adelsdorf – Zeckern – Hemhofen – Neuhaus - Adelsdorf

Startpunkt: Schützenhaus, VGN Haltestelle Dr. C. Soldan

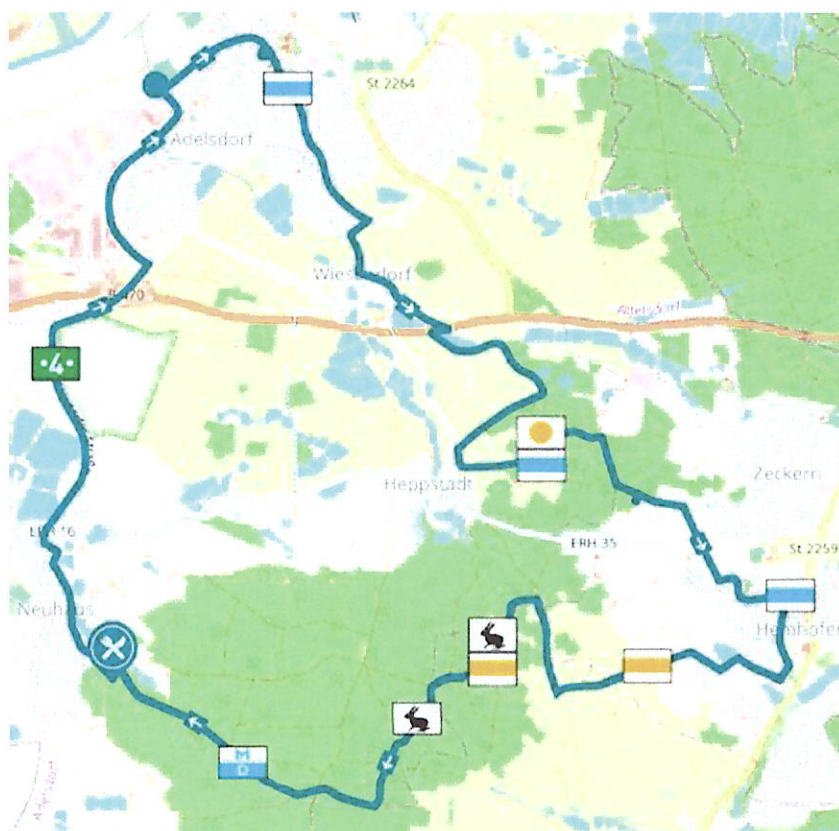
Länge: 17,5 km

Höhenmeter: 140 m


Dauer: 4:30 h


Markierung:  blau  gelb  gelb  schwarz  blau  grün


Charakter: Weitestgehend befestigte Wege













Am Startpunkt sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden. Sowohl vor dem DJK Sportplatz als auch auf dem Parkplatz der Aischgrundhalle.

Vom Schützenhaus geht es in Richtung Ortsmitte. Wir folgen der Markierung  (blau). Vorbei am Marktplatz mit dem markanten Storchbrunnen erreichen wir schon nach nicht ganz 500 Metern das Adelsdorfer Schloss. Das Tor steht offen und lädt zu einem Besuch ein. Hier in der Touristeninformation gibt es ganz bestimmt ein paar Tipps für die nächste Wanderung und Informationen zur Schloßgeschichte. Beim Weitergehen passieren wir das rote Rathaus und auf der gegenüberliegenden Seite die Pfarrkirche. Gleich im Anschluss biegen wir nach rechts in die Bahnhofstraße ab. Dieser folgen wir bis zum Ortsausgang. Nach Wiesendorf folgen wir nicht gleich der Straße, sondern bleiben noch ein kleines Stück geradeaus bis wir rechts in den Feldweg einbiegen können. Wir kreuzen die alte Bahntrasse, an die heute nur noch der Schotter des Gleisbettes

erinnert. Am Ortseingang von Wiesendorf halten wir uns links. Auch im Ort geht es links weiter. Schon ist der Ortsausgang erreicht und wir gehen halblinks auf dem Fuß/Radweg weiter. Hinter der Brücke gehen wir nach rechts und dann am Ende des Weihers gleich wieder links. Auf einem grasbewachsenen Weg erreichen wir bald eine idyllisch gelegene Sitzgruppe, die zu einer kleinen Rast einlädt. Wir haben ja immerhin schon die ersten 3 km unserer Tour gelaufen. Weiter geht es Richtung Wald. Dort, wo der Schotterweg in Teer übergeht, gehen wir nach rechts. Auf der linken Seite der schöne Mischwald auf der anderen Seite Wiesen und Felder. Nach einer Rechtskurve geht es bald vorbei an einer großen Feldscheune. Danach sind es nur noch ein paar Schritte bis wir Heppstädt erreicht haben. Wir gehen auf der Hauptstraße nach links, um schon nach 100 Metern wiederum nach links den Ort zu verlassen. Ab hier begleitet der Karpfenweiherweg  (gelb) uns ein Stück unseres Weges. Erst geht es kurz durch die Wiesen, wo wir einige zottelige Rinder bestaunen können.

Auf Waldboden geht es weiter. Neben Specht und Tannenmeise hören wir hier auch den Ruf des Kleibers. Dort wo der Wald sich öffnet, gehen wir rechts den Hügel hoch. Bitte hier genau auf die Markierungen  (blau) achten. Es gibt hier viele Trampelpfade. Dort, wo wir wieder auf einen geschotterten Weg stoßen, gehen wir geradeaus weiter. Bald sehen wir die ersten Häuser von Hemhofen - Zeckern. Am ersten Haus biegen wir nach rechts ab und folgen einem Feldweg. Wenig später nach einer Linkskurve erreichen wir den Friedhof von Hemhofen. Am Ende des Friedhofes stoßen wir auf den Heppstädter Weg, den wir nach links folgen, bis wir an die Kreuzung mit der Blumenstraße stoßen. Hier geht es nach rechts vorbei am Rathaus. Die „Kleine Welt“ lädt zu einer Rast. Ein kühles Plätzchen gibt es hier im Biergarten.

Dort wo die Blumenstraße endet, ist auch der  (blau) zu Ende. Wir folgen jetzt dem Rangau-Randweg  (gelb) nach rechts. Vorbei am Bio Hofladen geht es jetzt auf der Apfelstraße weiter. Bald weist ein Schild zum KZV Vereinsheim, dem wir folgen. Am Zwecker Weiher und am Vereinsheim vorbei geht es dann stetig bergan vorbei an Obstbaumwiesen. Kurz vor dem Sendemast, den wir nach einiger Zeit erreichen, biegt unser Weg nach rechts ab. Die Bänke hier in der Nähe laden zur Rast ein. Wir können hier nicht nur bis Röttenbach schauen, sondern bei gutem Wetter über Erlangen hinaus bis zum Fernsehturm in Nürnberg. Der Rundweg Röttenbach  begleitet uns jetzt für mehrere Kilometer. In Richtung Wald säumen Schlehensträucher den Weg. Im Wald biegen wir bald links ab. Auch nach dem nächsten Abbiegen nach links befinden wir uns weiter auf dem Rangau Randweg  (gelb) und dem Rundweg Röttenbach . Erst beim übernächsten Abzweig trennen sich die Wege. Wir folgen weiter der Markierung  in Richtung Röttenbach. Nach einer ganzen Weile bergab stoßen wir auf den Main - Donau - Weg  (blau), dem wir in Richtung Neuhaus nach rechts folgen. Auch jetzt geht es eine ganze Weile bergab. Noch bevor wir den Felsenkeller „Zum Löwenbräu“ erreichen, stoßen wir auf die  (grün). Wir gönnen uns eine Rast im Felsenkeller unter alten Eichen.

Gut ausgeruht und gestärkt gehen wir weiter nach Neuhaus auf der Markierung  (grün). Wir erreichen bald die ersten Häuser und folgen nach rechts in die Röttenbachstraße. Eine tolle Sammlung an Gegenständen schmückt Haus und Garten. Auf dem weiteren Weg kreuzen wir die Hauptstraße. Gleich danach befindet sich auf der rechten Seite am Weiher das Fischerhäusle mit dem sehenswerten Fischereimuseum. Hier können wir je nach Interessenslage und Kraftreserve den 2 km langen Naturlehrpfad (Rundweg mit Schautafeln zur Karpfenzucht und der Teichwirtschaft) der Fischereigemeinschaft Unterer Aischgrund mit unserer Wanderung kombinieren. Weiter wandernd biegen wir bald nach rechts in die Schloßstraße ein. Durch das alte Schloßtor treten wir ein in ein Kleinod der Gemeinde. Verschiedene Bänke laden zum Verweilen in diesem vom Wasser geprägten Naturparadies ein. Die Schloßgeschichte wird auf einer Schautafel erläutert. Der Weg um die Weiher endet auf dem Radweg, der die Landstraße nach Adelsdorf begleitet. Wir folgen diesem nach links immer auf der Markierung  (grün). Während wir an Feldern mit Heilpflanzen auf der linken Seite vorbeigehen, befindet sich auf der rechten Straßenseite das Naturschutzgebiet Ziegenanger mit

Feuchtwiesen, die neben vielen verschiedenen Vogelarten auch regelmäßig ein größeres Rudel Rehe anlockt. Kurz vor Erreichen der B470 biegen wir nach rechts ab auf einen Weg, der der früheren Bahntrasse folgt und unter der B470 hindurch führt. Danach sind es nur noch 200 Meter, bis wir links einbiegen in eines der Neubaugebiete von Adelsdorf. Wir folgen dem Fuß -und Radweg, der sich zwischen einer Böschung und der Bebauung hinzieht. Am Zebrastreifen kreuzen wir die Straße und gehen geradeaus weiter immer am Zaun der Firma Dr. C. Soldan entlang. An der Aischgrundhalle vorbei sehen wir dann schon den Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Ihr Wanderwegebeauftragter Peter Claßen
Wanderwege@adelsdorf.de